

der brennpunkt

Mitgliederzeitung der
Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen

2008

12. Jahrgang



2 schwere Einsätze innerhalb von 24 Stunden

www.feuerwehr-heiligenhafen.de

Schwere Einsätze am Jahresanfang!

(von Michael Kahl)

Gleich zu Anfang des Jahres mußte die Feuerwehr Heiligenhafen innerhalb von 24 Stunden zwei dramatische Einsätze abarbeiten.

Einsätze dieser Art, welche einen nicht unberührt lassen, sind nicht nur für die betroffenen Angehörigen der Verletzten und den leider Verstorbenen ein schwer zu bewältigendes Ereignis. Verletzungen großen Ausmaßes, welche in diesen Fällen auch mit dem Tod endeten sind für viele Feuerwehrleute ein Stück schwere Last in ihrem Leben. Zumal man immer wieder erwähnen sollte, dass alles auf ehrenamtlicher Basis geschieht und unsere Feuerwehrleute ihr Hobby „Feuerwehr“ in den Dienst der Gesellschaft stellen. Kein anderes Hobby kann diesem in irgendeinem Punkt bezüglich der Schicksalsschläge und teilweise „grauenhafte“ Ereignissen gleich kommen.

Im Januar wurde unsere Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall in der Baustelle der Fortführung der BAB1 gerufen. Unter dem Einsatzstichwort: Verkehrsunfall – mehrere Personen klemmen – PKW gegen LKW, rückten unsere Feuerwehrleute mit dem entsprechenden Gerät zur Einsatzstelle aus. An der Unfallstelle fand man ein Einsatzszenario vor, welches sich hoffentlich nicht so bald wiederholen mag. Die Umstände der Einsatzstelle wurden erfasst und lassen sich dann in ein Schema einordnen, welches wir wie „Maschinen“ abarbeiteten.

Zügig und patientengerecht wurde in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst dieser Einsatz abgearbeitet und im Nachhinein musste man feststellen, dass dieser Einsatz professionell und gut bewältigt wurde. Leider kam die Hilfe für einen Jungen von 12 Jahren zu spät. Ein Säugling konnte fast unverletzt gerettet werden. Die Eltern der Kinder wurden mit schwerem und technisch aufwändigen Gerät und Maßnahmen aus dem Fahrzeug befreit. Mehrfach und mit einem hohen Grade an Verletzungen wurden sie versorgt und in die Kliniken verbracht. Das verstorbene Kind wurde mit all uns möglichen Ehren aus dem Fahrzeug befreit und außerhalb der einsehbaren Einsatzstelle gelagert bis der Bestatter sich dem Kind annahm. Leider müssen wir immer wieder erfahren, dass es die so genannten Gaffer gibt, die etwas verpassen könnten. Gerade bei solchen Einsätzen reagiert man als Einsatzkraft manchmal etwas energisch und selbst der angeblichen Pressefreiheit wird Einhalt geboten. Nach Freigabe der Einsatzstelle durch die Polizei bzw. Staatsanwaltschaft räumten wir die Einsatzstelle auf und fuhren zurück zum Stützpunkt.

Ruhiges und fast schon verhaltenes Reden innerhalb der Kameradschaft ließen darauf schließen, dass man die Eindrücke ordnen muss. Viele Feuerwehrleute haben selbst Kinder. Als Elternteil stellt man sich unweigerlich vor, wie es wäre wenn

Am gleichen Tag wurden wir um ca. 16:30Uhr zu einem Wohnhausbrand mit dem Alarmstichwort:



Verkehrsunfall E47 PKW gegen LKW



Leider kam für den kleinen Jungen jede Hilfe zu spät !



Trümmer werden aufgeräumt - Erinnerungen bleiben

Großfeuer – Menschenleben in Gefahr ; alarmiert. Beim Eintreffen stand die komplette westliche Seite des ersten Obergeschosses in Vollbrand. Eine Person befand sich in dem Flammenmeer auf dem Balkon. Durch einen gezielten Löscheinsatz und unter Einsatz die eigene Versehrtheit zu missachten wurden die herausrollenden Flammen zurückgeschlagen. Die schwer verletzte Person wurde noch auf dem Balkon stabilisiert und mittels Schleifkorbtrage an den Rettungsdienst übergeben. Die Lage gestaltete sich als sehr schwierig, da die Witterungsverhältnisse die gesamte Einsatzstelle in dichten Rauch einhüllte. Mit massivem Atemschutzeinsatz und der Unterstützung der FF Oldenburg wurde man Herr der Lage. Ein Übergreifen auf benachbarte Bebauung und einen Vollschaden konnte abgewendet werden. Gegen 22:00Uhr konnte die Brandstelle „kalt“ gemeldet werden und der Einsatz wurde beendet. 3 Rettungswagen und ein Notarztwagen wurden zur Einsatzstelle gerufen. Insgesamt waren 85 Einsatzkräfte beteiligt.

Es gab diverse Verletzte bei der Feuerwehr, aber auch bei hinzu geeilten Ersthelfern. Den wagemutigen Einsatz der Ersthelfer muss ein großer Respekt ausgesprochen werden. Sie haben alles versucht das Leben der schwer Verletzten zu retten. Aber leider verstarb die ältere Dame in den Tagen danach. Spurlos gehen diese Bilder auch nicht an uns Feuerwehrleuten, Nachbarn etc. vorbei. Die hinzu gerufene „Notfallseelsorge“ bemühte sich mit der Familie, den Nachbarn, anderen Beteiligten und der Feuerwehr das Erlebte zu verarbeiten.

Nach solchen Einsätzen holt sich die Feuerwehr Heiligenhafen den Notfallseelsorger.

Ein Feuerwehrkamerad aus der Nachbargemeinde ist hier intensiv geschult und macht dieses nicht nur für Feuerwehrleute. In Gesprächen wird der Einsatz nachbereitet. Jeder erzählt seine Aufgaben und seine Eindrücke. Es wirkt befreiend, denn schmollen und in sich „hineinfressen“ sollte man nicht. Mit diesen Erfahrungen und Eindrücken kehrt man zurück zu seinen Familien, die natürlich unweigerlich daran teilhaben. Gespräche und die Zeit helfen über solche gewonnenen Eindrücke hinweg, bleiben aber immer im Unterbewusstsein bestehen.



Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatz



Die Drehleiter - unverzichtbar bei Dachstuhlbränden

Tausend Ideen rund um die Blume



- Gartenanlagen und -Pflege von A - Z
- Grabpflege und Neuanlagen • Moderne Floristik
- große Auswahl an Kunstgewerbe und Geschenkartikeln

23774 Heiligenhafen Tel. 04362 / 2048
Schmiedestraße 24 Fax 04362 / 6570

KRAMER

Land- u. Fahrzeugtechnik
Burg • Freesenkamp 3 • Tel. 04371 / 1686
www.kramer-bbb.de

- Wir vermieten:**
- Hubarbeitsbühnen
 - Minibagger bis 6t
 - Radlader
 - Transporter und Anhänger
 - Holzspalter

Vorbeugender Brandschutz

(von Heiko Nissen)

Unser Angebot für eine Brandschutzerziehung für Kinder und Brandschutzaufklärung für Erwachsene findet jedes Jahr mehr Zuspruch. 3 Grundschulklassen und 4 Kindergartengruppen besuchten uns im Jahr 2007 im Feuerwehrhaus. Die Brandschutzerzieher Svenja Bertschat und Heiko Nissen geben sich viel Mühe, den Unterricht interessant und spannend zu gestalten. Ziel ist es, den Kindern so früh wie möglich über die Arbeit der Feuerwehr und die Gefahren eines Feuers aufzuklären. Im Ernstfall wissen die Kinder dann, wie sie sich richtig verhalten. Außerdem können Brandschäden durch Kinder durch Befähigung zum richtigen Umgang mit Feuer und Kenntnis über Brandfahren reduziert werden.

Auch immer mehr Erwachsene zeigen Interesse an unserer Brandschutzaufklärung, was uns sehr freut. Fast jeden Tag sieht und liest man in den Medien über verheerende Brände, Unfälle und Feuerwehreinsätze. Im März 2007 waren die Kameraden Markus Bauer und Heiko Nissen im Gemeindehaus im Thulboden und unterrichteten 50 Senioren. Das Thema war das richtige Verhalten im Brandfall und Vermeidung von Bränden. Ebenso hatten wir diesen Monat noch einen Termin mit dem Arid-Haus. Über den Sommer verteilt nutzten 5 Segler-Gruppen in Heiligenhafen, die ein Sicherheitstraining absolvierten, unser Angebot. Die Gefahren an Bord eines Schiffes sind groß. Die Segler übten mit uns u.a. den Einsatz von Feuerlöschern.

12 Frauen der Kyffhäuser-Kameradschaft kamen an einem Samstagnachmittag im April zum Feuerwehrhaus. Ein Löschfahrzeug und ein Bus wurden besetzt und es ging in das Psychatrium zum Exerzierplatz, wo wir immer üben dürfen und dieses auch gerne tun. Heiko Nissen erklärte den Damen die unterschiedlichsten Feuerlöschern und natürlich die Handhabung. Anschließend haben alle einen Flüssigkeitsbrand, den wir erzeugten, erfolgreich gelöscht. Die wenigsten hatten vorher mal einen Feuerlöscher benutzt und waren zuerst unsicher. Durch die Übung wird dieses im Ernstfall kein Problem mehr sein.

Die Kameraden Patrik Hampf und Jörg Clausen erhitzten derzeit einen Topf mit Sonnenblumenöl bis das Öl im Topf brannte. Dann demonstrierten wir, was passiert, wenn man den Topf mit Wasser löscht. Das Resultat war erschreckend(wie man auf dem Bild sehen kann). In Zukunft wird keiner der Beteiligten den Fehler begehen. Danach löschten wir den Brand mit einem Pulverlöscher und setzten schnell den Deckel auf dem Topf, damit sich das heiße Öl nicht wieder entzünden konnte.

Das war jetzt aber nur ein kleiner Ausschnitt unserer Brandschutzaufklärung von dem Nachmittag. Nach 2 Stunden ging es zurück zum Feuerwehrhaus. Die Frauen hatten vorher Kuchen gebacken und wir rückten in unserem Aufenthaltsraum ein und ließen



Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.
Wir werden auch in Zukunft unsere Arbeit im vorbeugenden Brandschutz fortführen, damit die Bürger in Zukunft im Ernstfall Bescheid wissen und nicht zu Schaden kommen.

Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Warum?

Jede dritte fahrlässige Brandverursachung im Bundesgebiet, jede vierte in Schleswig-Holstein, wird durch Kinder und Jugendliche ausgelöst.

Anzahl der Brandopfer in Deutschland:

- jährlich ca 200 tote Kinder
- jährlich ca 600 tote Erwachsene
- jährlich Tausende schwere und schwerste Brandverletzungen
- jährlich Hunderte von Millionen Euro an Sachschäden

Geringes Brandschutzbewusstsein der Bevölkerung

Geringe Kenntnisse auf dem Brandschutzsektor

- Erkennen und beurteilen von Brandgefahren
- Beurteilung der Wirkung von Feuer und Rauch
- Richtiges Verhalten bei Bränden

Deshalb:

Systematische Brandschutzerziehung bei Kindern und Jugendlichen sowie Brandschutzaufklärung bei Erwachsenen

Denn:

Wer Bescheid weiß,





Inh. Kai Samsing
☎ 0 43 62 / 22 64
Thulboden 30
23774 Heiligenhafen
E-Mail: samsing@web.de



schönere Bäder & ökologische Haustechnik



Direkt am Hafenbecken

NORDPOL

Hotel - Fisch-Spezialitäten
Restaurant

S. Würrer / M. Schlüngel

e-mail: nordpol_heiligenhafen@web.de

Tel.: 04362 / 20 75 Wertstr. 5
Fax: 04362 / 50 63 26 23774 Heiligenhafen

Ein Unterschied - Retten oder Bergen, Trage oder Bahre

(von Michael Hasselmann und Bernd Ossenbrüggen)

Wer kennt sie nicht diese oder ähnliche Meldungen: „Die eingeklemmte Person wurde von der Feuerwehr schwer verletzt aus dem Fahrzeugwrack geborgen und mit dem Krankenwagen ins nächstgelegene Krankenhaus gebracht.“ An dieser Stelle möchten wir Ihnen einmal die Unterschiede zwischen Retten und Bergen, Trage und Bahre erläutern, sowie verschiedene Abkürzungen näher bringen. Richtigerweise müsste es also dann heißen: „Die eingeklemmte Person wurde von der Feuerwehr schwer verletzt aus dem Fahrzeugwrack befreit/gerettet und mit dem Rettungswagen ins nächstgelegene Krankenhaus gebracht.“

Ein anderes Beispiel ist: „Eine gerettete Person wurde mit einer Bahre zur Verletztensammelstelle gebracht.“ In diesem Fall ist es richtig, dass die gerettete Person zur Verletztensammelstelle gebracht wurde aber dieses geschieht nicht mit einer Bahre, sondern mit einer Trage. Also lautet es richtig: „Eine gerettete Person wurde mit einer Trage zur Verletztensammelstelle gebracht.“

Man erkennt sehr gut, dass der Unterschied zwischen Retten und Bergen sowie Trage und Bahre das Leben und der Tod ist. Eine verletzte Person wird gerettet, aber eine verstorbene Person wird geborgen. Eine verstorbene Person wird auch nicht auf der Trage sondern auf einer Bahre transportiert.

Für uns Feuerwehrleute aber auch Mitglieder anderer Hilfsorganisatoren ist es immer wieder enttäuschend wenn die falschen Begriffe genutzt werden. Wir hoffen, dass durch diese Erklärungen in Zukunft die richtige Wortwahl getroffen wird. Es gibt noch andere Bezeichnungen welche immer wieder Falsch verwandt werden. Hier einige Beispiele:

Falsch ist Wehrleiter – Richtig ist Wehrführer,

Falsch ist Leiterwagen – Richtig ist Drehleiter,

Falsch ist Rüstfahrzeug – Richtig ist Rüstwagen.

Zum Schluss werden noch einige Abkürzungen erläutert: WF = Wehrführer, EL = Einsatzleiter, DLK = Drehleiter mit Korb, LF = Löschgruppenfahrzeug, RTW = Rettungswagen, VU = Verkehrsunfall, Hilo = Hilflose Person.



Hauptopfer von Falschbezeichnung:
Drehleiter nicht „Leiterwagen“

6

DIETER HERMES GmbH
& Co KG
INDUSTRIESTR. 7 - 23774 HEILIGENHAFEN

TELEFON (0 43 62) **9 02 50** - FAX 90 25 55

home: www.dieterhermes.de e-mail: dieter-hermes@t-online.de

HEIZUNG - ÖL-+ GASFEUERUNGEN
SANITÄRTECHNIK
SOLARTECHNIK
KLIMATECHNIK
DIAMANTKERNBOHRUNGEN



Gute Schuhe gibt's beim

Schuhhaus Otto Meier



Inh. Bernd C. Meier eK
Heiligenhafen • Markt 13

Damenschuhe • Herrenschuhe
Wanderschuhe

Frühlingsball 2007



Reisebericht

(von Familie Dunst)

Zu unser Überraschung gewannen wir am 24. März, 2007, auf dem traditionellen Winterball, einen der begehrten ersten Preise. Eine Kreuzfahrt Kiel - Oslo auf der M/S Color Magic für 2 Personen.

Am 2. Novemberwochenende machten wir uns auf den Weg nach Kiel. Mit guten Ratschlägen gegen Seekrankheit von Freunden und Orkanwarnungen für die Nord-Ostsee-Küste aus dem Radio, mischte sich zur Aufregung auch ein mulmiges Gefühl in der Magengegend.

Am Oslokai stand die M/S Color Magic in voller Größe vor uns, einfach beeindruckend - riesengroß - viel größer und mächtiger als man es sich anhand der Bilder vorstellen kann.

Kaum ein Fuß an Bord, nahm uns der Anblick der prachtvollen Promenade gefangen, in einem Ambiente aus edlen Marmorsteinen, viel Licht, Glas und Chrom war alles perfekt aufeinander abgestimmt.

Lange Gänge zu den Kabinen und das auf mehreren Decks - da war Verlaufen ein Kinderspiel. Ein starker Wind wehte uns draußen auf dem Sonnendeck um die Ohren. Auf dem Schiff gab es viel zu entdecken, viele verschiedene Angebote wie Shows, Restaurants, Casino, Aqua Landschaften, Bars - da kam keine Langeweile auf. Wie man uns vorher schon verraten hatte, ergatterten wir uns einen der heißbegehrten Plätze in der Observation Lounge auf Deck 15. Von dort aus hatten wir einen phantastischen Blick, um am zweiten Tag, bei strahlendem Sonnenschein und eisiger Kälte durch den



M/S Color Magic im Hafen



Beeindruckend - nicht nur die Größe

8



A & C

Frisuren - Boutique

Am Strande 8 b*23774 Heiligenhafen

Tel. 04362 / 6151 oder 8861

DAMEN*HERREN*KINDER

Kosmetikstudio & med. Fußpflege

Andere müssen Angebote machen,
um unsere Preise zu erreichen !!

z.B.: Herrenschnitt 11,50 Euro

Wasserwelle 11,50 Euro

19 %

Na und??

bei uns keine
Erhöhung

www.rauchkate.de

RESTAURANT

„RAUCHKATE“

Tel. 0 43 62 - 68 00

IMMER RICHTIG

www.rauchkate.de

Jahreshauptversammlung 2007



Olaf Heisler wird zum Zugführer gewählt



Bürgermeister Müller zeichnet den Führer der Reserveabteilung Hans Schulze mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber aus.



Der Gruppenführer Bernd Ossenbrüggen wird zum Oberlöschmeister befördert.



Die Kameraden Michael Mohr, Walter Hoffmann und Rudi Hohmann werden zu Löschmeistern befördert.



Michael Hasselmann und Thomas Maaß werden für langjährige Vorstandsarbeit geehrt.



Großschadenslage Starkregenfälle im Kreis Ostholstein vom 10. bis 14. August 2007

(von Michael Hasselmann, S3 – Technische Einsatzleitung Ostholstein
Bilder TEL, Hartmut Junge und Thorsten Plath)

Auch im Jahr 2007 wurde Ostholstein von Naturkatastrophen nicht verschont.

Am Freitag, den 10. August 2007 zog eine Starkregenfront über Teile der Insel Fehmarn und Ostholstein. Auf der Insel Fehmarn fielen bis zu 178 Liter Regen pro Quadratmeter. Der Osten und Südosten der Insel wurden regelrecht überflutet. Durch die relativ großen Regenmengen in diesem Sommer, war eine gewisse Sättigung der Böden erreicht. Da die Gräben erst im Herbst geräumt werden, waren viele Siele und Staustufen schnell dicht gesetzt und somit konnte das Wasser nicht ausreichend abgeleitet werden. Staberdorf war nur noch eine einzige Wasserfläche, und auf den Campingplätzen im Südosten schwammen die Wohnwagen umher.

Sämtliche Wehren von Fehmarn sowie das THW waren eingesetzt, wurden der Wassermassen aber nicht Herr. Daraufhin beschloss die Einsatzleitung Fehmarn die Technische Einsatzleitung des Kreises Ostholstein (TEL) zur Unterstützung anzufordern. Weiterhin wurden einige Feuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet alarmiert. Dieses geschah über neu aufgestellte Feuerwehrebereitschaftspläne. Die TEL bekam verschiedene Einsatzbereiche von der Gesamteinsatzleitung Fehmarn zugewiesen. Die auswärtigen Wehren wurden über die TEL an verschiedenen Einsatzorten eingesetzt. In Burgstaaken stand ein neues Pumpwerk, welches aber noch nicht in Betrieb war. Hier wurden die fehlenden Pumpen durch die Feuerwehr und dem THW ersetzt.

Innerhalb der TEL wurden alle Schritte schriftlich verfasst. So hatte jeder den aktuellen Wissenstand. An Hand der Aufzeichnungen wurde eine Lagekarte geführt. Auf dieser war zu jeder Zeit ersichtlich, wo sich welche und wie viele Einsatzkräfte befanden. In den frühen Morgenstunden des Samstags entspannte sich langsam die Lage. Die Feuerwehren vom Festland konnten wieder die Heimreise antreten, auch die Technische Einsatzleitung übergab die restlichen Informationen an die Einsatzleitung Fehmarn und fuhr nach Hause. Am Samstag folgte in den frühen Morgenstunden eine weitere Starkregenfront, die sich mit 120 Litern pro Quadratmeter über den Oldenburger Graben entlud. Eine weitere Regenfront näherte sich Samstagmittag den betroffenen Regionen, drehte aber kurz vorher Richtung Mecklenburg Vorpommern ab. Die östlichen und südlichen Gebiete um den Oldenburger Graben herum wurden überflutet. Die Pumpenleistungen der örtlich zuständigen Wehren waren schnell an ihren Grenzen. Wieder wurden aus dem gesamten Kreisgebiet Wehren alarmiert. Die Technische Einsatzleitung wurde zur Entlastung der Rettungsleitstelle Eutin in Lensahn installiert. Alle anfallenden Feuerwehreinsätze im Kreisgebiet wurden nun von der TEL aus organisiert. Es wurden nicht alle Wehren eingesetzt. Für eventuelle Notfälle wurden einige Wehren an ihren Standorten belassen, die dann in einem erweiterten Einsatzgebiet die Versorgung sicherstellten. Schnell merkte man, dass die Pumpenleistungen immer noch nicht ausreichten. Aus diesem Grunde wurden Feuerwehrebereitschaften aus den Kreisen Plön, Storman und Bad Segeberg alarmiert und eingesetzt. Auch das THW verstärkte sich aus anderen Kreisen.

Der Einsatz dauerte bis Dienstag, den 14. August. In dieser Zeit wurden ca. 3000 Einsatzkräfte eingesetzt. Allein am Sonnabend waren ca. 1000 Feuerwehrleute gleichzeitig an den verschiedenen Einsatzorten. Im Bereich Grube, Dahme und Grömitz wurden ca. 800 B-Schläuche verlegt. Das sind ungefähr 16 Kilometer. Das THW setzte Hochleistungspumpen ein. Diese



Einsatzschwerpunkte in Ostholstein



Schlauchlandschaften in den Strassen

haben eine Pumpenleistung von ca. 15000 Ltr./min. Am Abend nach Einsatzende dauerte das Aufrollen der genutzten Schläuche ca. 2 Stunden. Diese Arbeiten erledigten die Wehren des Amtes Ostholstein Mitte. Die Technische Einsatzleitung war 73 Stunden durchgehend im Einsatz. Durch genügend ausgebildetes Personal konnte Schichtdienst geleistet werden. Das Einsatztagebuch umfasst 42 Seiten, auf 262 Vordrucken wurden Meldungen und Aufträge verarbeitet. Zu den Aufgaben der TEL gehörte es Personal und Material anzufordern, Verpflegung für die Einsatzkräfte zu organisieren, Betriebsstoffe zu den Einsatzorten zu transportieren, dem Stab des Kreises Ostholstein mit allen Informationen zu versorgen.



Heiligenhafener TLF 24 in Dahme/Grube im Einsatz

BESCHRIFTUNGSGESTALTUNG
 MANUELA FATHE
SCHRIFTEN ECK

Schaufensterbeschriftungen Schilder aller Art Fahrzeugbeschriftungen
 Bootsbeschriftungen Folienaufkleber Bandenwerbung
 Entwurfsberatung Bauschilder Schrift- & Folienauswahl

DAS anziehende Werbegeschehen
 T-Shirt Druck und Beflockung *JETZT NEU* Drucksachen aller Art

www.schrifteneck.de Sprechen Sie uns an, wir sorgen für Ihren individuellen Werbeauftritt

Heiligenhafen · Tollbrettkoppel 13 · Tel.: 0 43 62 / 506 134




- Eigene Fischräuchererei
- Räucherfisch- und Aal-Versand
- Fisch-Restaurant
- Marinaden
- Fisch-Verkauf
- Biergarten

ÖFFNUNGSZEITEN: Tägl. 8.30 - 19.00 Uhr



„Es gibt Menschen, auf die man sich verlassen kann. Gut, dass es die Freiwilligen Feuerwehren gibt!“

Auch auf unser Team können Sie sich verlassen!

DIALOG & KOMPETENZ

Volksbank Heiligenhafen
 Tel. (04362) 90 71 0

Volksbank Ostholstein Nord eG 

Feuer auf dem Gelände der Ameos-Klinik Heiligenhafen

(von Heiko Haase)

-hieß es am 22.09.2007 um 14:00 Uhr! Vom Einsatzleitwagen der Feuerwehr Heiligenhafen wurden die Jugendwehren Heiligenhafen, Oldenburg, Großenbrode und Amt Oldenburg Land, die Arbeiter-Samariter-Jugend sowie die Jugendgruppe des THW Oldenburg zur Abschlussbung alarmiert. Auf dem Klinikgelände war es in einem Gebäude zu einem angenommenen Brand gekommen, bei dessen weiteren Verlauf sich das Feuer über weite Strecken ausbreitete. In der Folge kam es zu einer Verpuffung, bei der eine angrenzende Werkstatt stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Eine Wand drohte einzustürzen und mehrere Personen wurden vermisst. Angrenzende Gebäude sowie eine Tankstelle mussten von den eingesetzten Kräften wegen des Feuers geschtzt werden.

Eine große Herausforderung für die Jugendlichen, die den gestellten Aufgaben gerecht wurden. Jeder konnte sein Können unter Beweis stellen. Sei es die Einsatzleitung, die Wasserversorgung über lange Strecken, die Rettung der vermissten Personen und deren Versorgung, die Brandbekämpfung und die technische Hilfe durch das THW. Alle hatten eine Menge zu tun und auch ihren Spaß, der neben dem übungsziel auch nicht zu kurz kommen soll. Nach der Übung wurde durch das Sozial- und Kulturzentrum der Ameos-Klinik ein Imbiss und Getränke für die „erschöpften“ Einsatzkräfte gereicht.



Verschiedene Jugendgruppen in der Vorbereitung



Einteilung der Mannschaft wie bei den „großen“



Schnelligkeit - auch bei Übungen



THW-Jugend - Ein eingespieltes Team



ASB - Jugend bei der Arbeit



Auenangriff - 3 Rohre von außen

Unser Wochenende in Mönchneversdorf

(von Lea Böttcher)

Am Freitag, dem 05.10.2007, trafen sich um 17.00Uhr 13 unserer Jugendfeuerwehrkameraden am Feuerwehrhaus. Jeder von uns war bepackt bis obenhin und hatte mindestens 3 Gepäckstücke in den Händen. Um 17.30Uhr ging es dann los nach Mönchneversdorf, wo wir dann ungefähr eine dreiviertel Stunde später von Heinz Blöß herzlich in Empfang genommen wurden. Er erzählte uns zunächst einiges über die Bewohner des Heimes und erklärte, dass sie genauso Menschen sind wie wir und nur ein Handicap besäßen. Während Heinz uns dies erklärte, bekamen wir bereits Besuch von einer Bewohnerin, die uns alle mit einem festen Händedruck begrüßte. Nach dieser Begrüßungsrunde schickten uns unsere Jugendwarte zu den Bussen, um unser Gepäck zu holen. Alle liefen ungewöhnlich schnell, um ein Schlafplätzchen im Snoezelenraum zu ergattern. Der Snoezelenraum war mit Matratzen ausgelegt und mit Wassersäulen und einer Musikanlage ausgestattet. Das machte diesen Raum natürlich sowohl gemütlich als auch entspannend. Nachdem wir uns endlich darauf geeinigt hatten, wer wo schlief, richteten wir uns den Aufenthaltsraum ein wenig ein. Wir stellten einige Tische zusammen und brachten eine Dartscheibe an, auf die sofort fleißig geworfen wurde. Nach kurzer Zeit bekamen wir erneut Besuch eines Bewohners, der von da an, für den Rest des Tages nicht mehr von unserer Seite wich. Nach dem Abendessen wurde der Abwaschdienst eingeteilt. Nur wenige hielten sich aber daran, da unser kleiner Putzteufel, obwohl sie nicht eingeteilt war, darauf bestand, abzuwaschen und höchstens 2 Kameraden zum helfen duldete. Am Liebsten hätte sie alles ganz allein gemacht. Also zogen sich die anderen Kameraden in den Snoezelenraum zurück, in dem Musik gehört wurde, oder spielten mit den Jugendwarten Dart oder andere Gesellschaftsspiele. Einige unserer Kameraden rissen sich um die Gitarre, die wir im Aufenthaltsraum fanden. Spät abends verließ uns dann unser Besuch. Als wir am nächsten Morgen frisch und munter zum Frühstück runterkamen, war bereits derselbe Bewohner vom Vorabend bei uns. Wir machten nach dem Frühstück einen Ausflug zum Bungsberg, wo einige von uns den Turm bestiegen, während die anderen unten, mitsamt dem treuen Bewohner, warteten. Danach wurden im Haus Nudeln mit Bolognese verputzt. Nach einer Mittagspause, in der in der Ballkiste entspannt gequatscht, Dart gespielt, oder sich einfach ausgeruht wurde, fuhren wir später am Nachmittag nach Eutin in die dortige Schwimmhalle. Kurz nach unserer Ankunft und einigen Sprüngen vom Sprungturm fing die Tobestunde an, in der Ringe und Schaumstoffmatratzen ins Wasser geworfen wurden. Es wurde fleißig herumgetollt und getobt. Doch leider mussten wir auch bald schon wieder zurückfahren. Als wir wieder an dem Haus ankamen, wurden wir, wie hätte es auch anders sein sollen, wieder von dem Bewohner besucht. Nach dem Abendessen, das wir wieder aus der Groß



küche des Heimes bekamen, spielten viele von uns mit den Jugendwarten Tabu oder darteten. Manch andere lieferten sich aber auch eine harte Ballschlacht. Ein paar Kameraden durften sogar wieder beim Abwaschen helfen. Zwei Kameraden aus der aktiven Feuerwehr, die gleichzeitig auch Brüder einiger Jugendfeuerwehrkameraden waren, statteten uns dann auch noch einen Überraschungsbesuch ab und obwohl viele von uns wirklich sehr kaputt vom Wandern und Schwimmen waren, wurde mit diesen beiden Kameraden und Karsten, einem unser Jugendwarte, noch begeistert im Aufenthaltsraum getanzt, was den Abend noch lustiger ausklingen lies, als er ohnehin schon war.

Als wir am nächsten Tag mit dem Frühstück fertig waren, kamen auch gleich wieder einige Bewohner zu uns rüber und veranstalteten mit uns ein Negerkusswettessen. Einige unserer Kameraden wurden anschließend zu einer Führung durch das Heim eingeladen, was sie auch gerne annahmen.

Als alle Bewohner, außer dem einen, der schon vorher immer bei uns gewesen war, zum Essen gingen, gab es auch für uns eine warme Mahlzeit, bevor es ans Putzen ging.

Unser kleiner Putzteufel hatte mal wieder alles bestens unter Kontrolle und half an jeder Ecke, an der Ratlosigkeit über die Putzstrategie herrschte. Nachdem wir alles nach einer guten Stunde wieder so hergerichtet hatten, dass alles wieder genau so war, wie wir es zwei Tage zuvor vorgefunden hatten, brachten wir unser Gepäck zu den Bussen und wurden circa eine dreiviertel Stunde später zuhause abgeliefert. So endete dieses schöne, jedoch für uns viel zu kurze Wochenende. Zu guter Letzt möchten wir uns noch einmal sehr herzlich bei Heinz Blöß und seinen Mitarbeitern für das schöne Wochenende mitsamt Verpflegung und Unterkunft, die uns jedes Jahr zur Verfügung gestellt werden, bedanken und hoffen, dass es das nächste Mal genauso schön wird.



SERVICE-FLEISCHEREI

f **Brandenburg**

Qualität seit 1902 **Ihr Fleischer**

- ▶ Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Herstellung
- ▶ Käsespezialitäten
- ▶ Holsteiner Katenschinken
- ▶ Party-Service

...und wenn's mal „brand-schnell“ gehen soll, achten Sie auf unseren täglich wechselnden Mittagstisch!



Thulboden 16, 23774 Heiligenhafen
Telefon (0 43 62) 22 25, Telefax (0 43 62) 39 58

treff  punkt
FISCHHALLE

Frischfisch - Fischfeinkost - Bistro

Genießen Sie den idyllischen Ausblick auf das Hafentreiben und unser leckeres Angebot an gebratenem, geräuchertem oder mariniertem Fisch.

Wie gewohnt in bester Qualität!

Fischverwertung Heiligenhafen-Neustadt eG
Am Hafen • 23774 Heiligenhafen - Tel. 0 43 62 / 68 61 - Fax 68 65

Heizöl



Landwirtschaftlicher
Ein- und Verkauf e.G.
Oldenburg
Telefon 0 43 61/51 71-0

Kreisjugendfeuerwehrfreizeit Pfingsten 2007

(M.Dzinczuk, H.Haase)

In der Zeit vom 25.5 bis zum 28.5, nahmen wir an der Kreisjugendfeuerwehrfreizeit, in Uli's Kinderland, in Gallentin teil. Den ersten Schock bekamen wir, als wir in unsere Unterkunft einzogen. Die Gebäude hatten sicher auch schon bessere Zeiten erlebt. Alles war sehr einfach eingerichtet. Aber eine gute Verpflegung würde dieses schon wieder rausreißen. Würde es, wenn sie gut gewesen wäre. O.K., das Abendbrot war in Ordnung. Wurst konnte man nachholen und Käse gab es auch manchmal auf Nachfrage. Leider gab es immer nur Pfefferminztee. Auf den Tischen warm, ansonsten kalt aus einem Wasserhahn. (Wie die Kinder es mögen!?) Brötchen gab es am Samstag auch. Sonntag nicht, weil die Bäcker dort geschlossen hatten. Pfingstmontag gab es, oh Wunder, wieder Brötchen, -die Alten von Samstag!



Über die Sauberkeit und Hygiene wollen wir nicht weiter reden. Alle Unterkünfte oder Campingplätze, die wir kennen, waren bisher besser. Wir machten aber trotzdem das Beste daraus. Das Wetter konnten wir uns leider nicht aussuchen. Aber wir hatten Glück, das es nicht regnete, wenn wir draußen etwas unternahmen. Zeitweise schien sogar die Sonne und es wurde sehr heiß. Zwei Abende wurde in der Kantine eine Disco ausgerichtet.



Das war schon super. Für eine kurze Zeit kam sogar Kirschsaff aus dem Wasserhahn! Neben der Disco, die wirklich gut war, einmal sogar mit Flirtparty, bei der wir viele Freundschaften knüpften, unternahmen wir tagsüber andere Aktivitäten. Zum Beispiel Bogenschießen, oder Kistenstapeln. Unser Rekord beim Kistenstapeln lag bei 18 Kisten. Das machte Spaß.



Am Sonnabend nahmen wir am Volleyballturnier teil und machten spät abends eine Nachtwanderung. Unterwegs wurden wir von Jugendwehr- Gespenstern überrascht, sodass einigen der Schreck in den Knochen saß. Danach saßen wir am Lagerfeuer und sangen mit anderen das Lied vom Dackel Waldemar. Nachdem alle Gruppen eingetroffen waren, wurde jeweils einer aus jeder Jfw. vom „Teufel“ getauft. Diese Feuertaufe bekam Patrick Paulsen. Von da an hieß er „Pannemann der Nervige“. Wieso gerade er, ist uns allen ein Rätsel.?! Am Sonntag nahmen wir an einer Stadtralley in Schwerin teil. Bestes Wetter inklusive Kebab und Mc Donald. Das Abendbrot ließen wir deshalb gerne ausfallen. Am letzten Tag wurde noch ein Wettbewerb vom Kreisvorstand organisiert. Schläuche rollen, Hindernisse überklettern, Knoten und Stiche. Goldene Mitte - wie immer. Nach dem Aufklaren und säubern der Unterkunft (so sauber war diese bestimmt lange nicht mehr, was uns bei der Abnahme auch bestätigt wurde) ging es um 14.00Uhr zur Siegerehrung. Anschließend flüchteten wir wieder nach Hause. Zu erzählen haben wir auf jeden Fall eine Menge. Aber ob man „Uli's Kinderland“ weiterempfehlen kann, wagen wir zu bezweifeln.



Erste Hilfe der JF

(von Heiko Haase)

Dank Michael Mohr, der neben der Feuerwehr auch beim ASB tätig ist, konnten auch in diesem Jahr wieder einige Jugendfeuerwehr-Mitglieder an einem 16-Stündigen Erste-Hilfe-Lehrgang teilnehmen, welcher am 21. und 22. April im Gebäude des ASB in Heiligenhafen statt fand. Neben viel wichtiger Theorie wurde mit jeder Menge Spaß auch an praktischen Beispielen gearbeitet, welche z.B. das durchführen der Stablen Seitenlage, Wiederbelebung von Personen, sowie das Anlegen eines Druckverbandes beinhalteten. Alles in Allem war es mal wieder ein gut gelungener Erste-Hilfe-Lehrgang, den sicherlich niemand so schnell wieder vergessen wird.



Erste Hilfe Ausbildung macht Spaß



Ausbilder Michael Mohr kontrolliert erlerntes



Ausbildung nicht nur an Puppen

Ein gutes altes Stück

von Heiko Haase

Gut drei Jahre ist es schon her, dass die Firma Kramer aus Bujendorf einen aus der ehemaligen DDR stammenden Tragkraftspritzenanhänger (TSA), Baujahr 1963, der Jugendfeuerwehr spendete. Nachdem der Anhänger mit einer neuen Achse durch den Kameraden Michael Kahl versehen wurde, dauerte es eine ganze Weile, bis sich einige Kameraden zusammenfanden und sich an die Arbeit machten, das gute Stück mühevoll aufzuarbeiten. Zunächst wurde der Aufbau komplett entkernt und gereinigt. Nachdem einige Löcher zugeschweißt wurden ging es dann an die zeitaufwendige Arbeit den Korpus auf Vordermann zu bringen. Es wurde geschliffen, gespachtelt und gebastelt was das Zeug hielt. Eine Menge Arbeit, die von den Kameraden neben dem aktiven Dienst in der Wehr sowie in der Jugendfeuerwehr zusätzlich geleistet wurde. Durch einige Spenden und eigene Mittel der Jugendwehr wurden die benötigten Materialien zur Aufarbeitung beschafft. Nach und nach nimmt der Anhänger nun wieder eine ansehnliche Struktur an, Der Ausbau wird den Bedürfnissen der Jugendfeuerwehr angepasst, um die erforderlichen Materialien wie C- & D-Schläuche, Pumpe, wasserführende Amateuren, Leinen usw. zu transportieren. Wir sind sehr optimistisch den Anhänger im Jubiläumsjahr 2008 zum 20 jährigen Bestehen der Jugendwehr fertig zu haben und damit den Übungsablauf besser gestalten zu können.



Der Innenausbau wurde entfernt und restauriert



Innen und Außen wurde geschliffen und gespachtelt

Grill-Treff spendet 300 Euro für Feuerwehr

200 Euro für die Jugendfeuerwehr Heiligenhafen spendete der Inhaber des „Grill-Treff“ am Wilhelmsplatz, Mehmet Atas. Einen Scheck überreichte er dem stellvertretendem Wehrführer Marc Wegener (l.) und Jugendwart Marcus Dzinczuk (r.) sowie einer Abordnung der rund 30 Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Die Junior-Truppe plant, von dem Geld einen alten Arbeitsanhänger aus dem Jahr 1963 wieder flott zu machen. Zusätzlich gab es 100 Euro für die „Aktiven“ der Feuerwehr Heiligenhafen.



**Sörens
Niroservice**

Beratung und Verkauf von: Toren • Zaunanlagen
Geländer • Edelstahl-Sonderanfertigungen

Neuratjensdorfer Weg 71 Telefon 0 43 62 / 28 77
23774 Heiligenhafen Telefax 0 43 62 / 60 33
Mobil 0171 420 40 66



Farben • Tapeten
Fußbodenbeläge
Fassadengestaltung

Reinhard Hoffmann
Malermeister

Tollbrettkoppel • 23774 Heiligenhafen
Telefon (0 43 62) 25 98 • Telefax 59 09

*Nach Meereslust essen!
im bekannten Fisch - Speiserestaurant*

KÄPPEN PLAMBECK



*Besuchen Sie unsere
Sonnenterrasse mit Blick auf den Hafen.
Wir haben täglich ab 10³⁰ Uhr für Sie geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Direkt am Hafen
23774 Ostseebad Heiligenhafen Tel.: 0 43 62 / 18 86



Lebensretter für ein paar Euro

(Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein)


In Deutschland kommen jährlich ca. 500 Menschen bei Bränden ums Leben. Hauptursache ist der Erstickungstod durch toxische Gase im Brandrauch und nicht die direkte Flammeneinwirkung. Die meisten Brände, durch die Menschen zu Schaden kommen, entstehen nachts im privaten Wohnbereich. Der gefährliche Brandrauch breitet sich unbemerkt in der gesamten Wohnung aus. Die Bewohner werden überrascht, da der menschliche Geruchssinn im Schlaf ausgeschaltet ist. Rauchmelder erkennen den Brandrauch frühzeitig, alarmieren die Bewohner durch einen lauten Signalton und ermöglichen die rechtzeitige Flucht aus der Wohnung. Viele Opfer hätten gerettet werden können, wären sie im frühen Brandstadium geweckt worden.

Rauchmelderpflicht in Wohnungen.

Ab April 2005 besteht in Schleswig-Holstein eine gesetzliche Verpflichtung zum Einbau von Rauchmeldern in Wohnungen. Durch die Änderung der Landesbauordnung für Schleswig-Holstein vom Dezember 2004 wird an § 52 folgender Absatz 7 angefügt: "In Wohnungen müssen Schlafräume, Kinderzimmer und Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut und betrieben werden, daß Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Die Eigentümerinnen oder Eigentümer vorhandener

Wohnungen sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31. Dezember 2009 mit Rauchmeldern auszurüsten." Die gesetzliche Pflicht legt den erforderlichen Mindestschutz fest. Ein optimaler Schutz wird erst bei der Überwachung jedes Raumes erreicht. In Küchen sind Rauchmelder nur eingeschränkt einsetzbar und in Bädern kann auf eine Installation verzichtet werden, weil der häufig auftretenden Wasser- oder Bratendampf in die Meßkammer der Rauchmelder eindringt und zu Fehlalarmen führt. Im Normalfall ist ein Rauchmelder je Raum ausreichend, wenn dieser nicht mehr als 60 m² Fläche hat. Bei größeren oder sehr "verwinkelten" Räumen und Fluren können mehrere Rauchmelder

Auswahl von Rauchmeldern

Geeignete Rauchmelder haben ein  -Prüfzeichen, das die VdSAnerkennung und damit die Übereinstimmung mit den gültigen Normen und Qualitätsstandards nachweist. Eine bestimmte technische Lösung wurde vom Gesetzgeber nicht vorgegeben. Der Schutz mit batteriebetriebenen Rauchmeldern ist ausreichend und bietet sich in bestehenden Wohnungen an. Bei Neu- oder Umbauten gibt es auch die Möglichkeit, Rauchmelder mit 230 Volt-Netzversorgung zu verwenden und / oder durch ein Kabel miteinander zu vernetzen. Fragen zum Thema Rauchmelder? Wenden Sie sich bitte an Ihre örtliche Feuerwehr, Ihren Schornsteinfegermeister, Ihren Sachversicherer oder den Fachhandel / Fachhandwerker.



Was ist Ihnen Ihr Leben wert ?



VdS geprüfte
Markenware
Zuverlässig und
sicher

Rauchmelder vom Fachmann !

Uhtenwoldt
Elektro • Heizung • Sanitär

23758 Jahnshof Heidekamp 3 Tel.: 0 43 61/90 89 0

Holz

Hoffmann

Heiligenhafen

Zimmerei • Bautischlerei
Innenausbau • Fenster und Türen

☎ 04362 / 1452



Einsatz am Haus 11 – zum Glück nur eine Übung

(von Marc Wegener)

In den Abendstunden des 6. September 2007 rückte die Feuerwehr Heiligenhafen mit ihrem gesamten Fuhrpark aus, um einen Brand im Haus 11 von AMEOS Psychatrium zu bekämpfen. Zum Glück handelte es sich hierbei lediglich um eine Übung. Da das Haus 11 real bewohnt ist, wurde die Übung in enger Abstimmung mit der Hausleitung und dem technischen Leiter, Herrn Brandt, ausgearbeitet, um die Aufregung für die Bewohnerinnen und Bewohner so gering wie möglich zu halten.

AMEOS Psychatrium stellt für die Feuerwehr in Heiligenhafen ein besonderes Brandrisiko dar. Schließlich sind hier psychisch und geistig behinderte Menschen zu Hause, die teilweise auch bettlägerig sind, so dass an die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr bei einem Brand auf dem Areal der Klinik besondere Anforderungen gestellt werden.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich folgende Lage dar: Im Erdgeschoss des Hauses 11 ist es in einem Bewohnerzimmer zu einem Schadenfeuer mit starker Rauchentwicklung gekommen. Eine Mitarbeiterin lief dem Einsatzleiter aufgeregt entgegen und teilte mit, dass insgesamt 10 Bewohner vermisst wurden, wovon eine Person im Bett fixiert war. Das gesamte Erdgeschoss war in kurzer Zeit so dicht verqualmt, dass man die Hand vor Augen nicht mehr sehen konnte. Um dieses Szenario so realistisch wie möglich zu gestalten, wurde die feuerwehreigene Nebelmaschine eingesetzt. Alle Übungsverletzten wurden von Feuerwehrleuten dargestellt. Der Übungsschwerpunkt der Feuerwehr war die Menschenrettung unter schwerem Atemschutz. Mehrere Trupps kämpften sich durch das verqualmte Erdgeschoss, um nach den vermissten Personen zu suchen. Nach wenigen Minuten wurden die ersten „Verletzten“ gefunden und ins Freie gebracht, wo der ebenfalls bei der Übung anwesende Rettungsdienst sich um die weitere Versorgung kümmerte. Parallel zur Menschenrettung wurde die Brandbekämpfung eingeleitet. Nach ungefähr 1 Stunde konnte die Übung beendet werden. Alle „Verletzten“ wurden gerettet und dem Rettungsdienst übergeben.

Aufmerksame Beobachter der Übung waren Herr Thede (kaufmännische Leitung) sowie die Direktoren „Pflegen“ und „Eingliedern“ Frau Kleikamp und Herr Dieckmann. Sie informierten sich noch während der Übung bei der Einsatzleitung über die Atemschutzüberwachung. Von dort werden grundsätzlich alle Einsatzkräfte koordiniert, die sich im Schadenobjekt befinden.

Bei einer kräftigen Gulaschsuppe wurden die Übung im Festsaal der Klinik nachbesprochen, bevor zu guter Letzt wieder Ruhe auf dem Gelände von AMEOS Psychatrium einkehrte.



Atemschutzträger bei der Rettung



ASB-Helfer versorgen „Patienten“

Drachenbootrennen am 11. August 2007

(von Olaf Heisler)



Am 11. August war es wieder soweit, Drachenbootrennen in Heiligenhafen. Auch dieses Jahr nahmen wir wieder mit zwei Mannschaften an dieser Veranstaltung teil. Am Anfang stand die Planung für dieses Event. Wer rudert mit wem in welchem Boot. Nachdem das geklärt war, suchten die Teams sich flippige Kostüme aus, danach noch die richtigen Schlachtrufe und für die jeweiligen Teams die richtige Musik. Von nun an konnten wir es gar nicht mehr erwarten, wir waren jetzt richtig motiviert. Ohne jeglicher Übung wollten wir das Rennen aber nicht starten. Leider sind die Übungsfahrten mit dem Drachenboot recht teuer, das Geld konnten und wollten wir nicht ausgeben. Kurzerhand haben wir uns Schlauchboote einer befreundeten Feuerwehr ausgeliehen und haben ein paar Runden gedreht. Schönen Dank nochmal für die spontane Hilfe.

Nun war alles vorbereitet. Halt, etwas fehlte noch. Ohne Mampf - kein Kampf. Schnell wurden noch zwei Kameraden gesucht, die uns am Wettkampftag mit Essen und Trinken versorgen werden. Um einen guten Platz am Hafenbecken zu bekommen, trafen wir uns am Freitagabend am Feuerwehrhaus. Hier sollte schon mal alles zusammengepackt werden, doch auf Fehmarn und in anderen Ostholsteiner Gebieten hatte ein Starkregen viele Orte überflutet. Es dauerte auch gar nicht lange und die Meldeempfänger unserer Wehr lösten aus. Unser Einsatzort war Fehmarn. Für einige von uns war der Einsatz erst gegen 5 Uhr morgens beendet. Der Stimmung tat das keinen Abbruch. Samstagmorgen um 7 Uhr starteten wir zum Hafen zum Drachenbootrennen.

Gegen Mittag wurde unsere Wehr wieder alarmiert. Wir fuhren nach Lütjenbrode, die Feuerwehr Großenbrode benötigte unsere Unterstützung. Das Umspannwerk der E.ON wurde vor den Wassermassen geschützt, Lenzeinsätze wurden durchgeführt.

Unsere Wehr ist vielseitig, wir lassen uns nicht so schnell unterkriegen. Trotz dieser Belastung fuhren wir unsere Rennen mit dem Drachboot. Hierbei belegte das eine Team den 4. Platz, und die zweite Mannschaft den 7. Platz. Am Hafen war auch dieses Jahr die Stimmung wieder klasse.

***Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen bedanken,
die uns an diesem Wochenende so tatkräftig unterstützt hatten.***

Gedanken eines Feuerwehrmannes

(Verfasser unbekannt)

Einfach mal lesen und darüber Nachdenken !

Ich wünschte, du könntest den Kummer des Geschäftsmannes sehen , als sein Lebenswerk in Flammen aufging oder die Familie , die nach Hause kam und ihr Haus , ihre Wohnung und ihre Habseligkeiten beschädigt oder sogar zerstört vorfindet.

Ich wünschte, du könntest fühlen , wie es ist , ein brennendes Schlafzimmer nach eingeschlossenen Kindern abzusuchen. Die Flammen schlagen über deinen Kopf hinweg , während des Kriechens schmerzen deine Handflächen und Knie , der Fußboden gibt unter deinem Gewicht nach, weil der Raum unter dir zu brennen anfängt.

Ich wünschte, du könntest die Furcht in den Augen einer Ehefrau um 3 Uhr morgens sehen , wenn ich ihrem 40 Jahre alten Ehemann den Puls fühle und keinen finde. Ich beginne irgendwie mit der Herz – Lungen – Wiederbelebung , hoffe wieder besseres Wissen ihn zurückzuholen, aber ich weiß , daß es zu spät ist. Aber seiner Frau und Familie muß ich das Gefühl geben , daß alles Mögliche getan wurde.

Ich wünschte, du könntest den unvergleichlichen Geruch von brennenden Isolierungen , den Geschmack von Ruß auf deinen Schleimhäuten , das Gefühl der intensiven Hitze , die durch deine Ausrüstung dringt , das Geräusch der lodernden Flammen und die Beklemmung absolut nichts durch diesen dichten Rauch zu sehen , nachempfinden. Für die Außenstehenden " Sensationen , an die ich mich aber schon zu sehr gewöhnt habe und mit denen ich zu sehr vertraut geworden bin. "

Ich wünschte, du könntest verstehen , wie es ist , am Morgen zur Arbeit zu gehen , nachdem du den Großteil der Nacht , wieder im Einsatz verbracht hast.

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen , wenn ich zu einem entstehenden Feuer gerufen werde, " Ist es ein falscher Alarm oder ein fortgeschrittenes , atmendes Feuer ? Wie ist das Gebäude konstruiert ? Welche Gefahren erwarten mich ? Sind Menschen eingeschlossen ? "

Ich wünschte, du könntest in der Notaufnahme dabei sein , wenn der Arzt das hübsche 5 Jahre alte Mädchen für tot erklärt , nachdem ich es zuvor 25 Minuten lang versucht habe am Leben zu erhalten. Sie wird nie zu ihrem ersten Date gehen können oder jemals wieder die Worte " Ich lieb dich , Mama ! " sagen können.

Ich wünschte, du könntest die Frustration im Führerhaus des Löschfahrzeuges fühlen , wenn der Maschinist wieder und wieder auf den Schalter des Martinhorns drückt und vergeblich versucht sich " Freie Fahrt " zu verschaffen. Wenn du uns brauchst , wann auch immer es ist , deine ersten Worte nach unserem Eintreffen werden sein : " Es hat fast eine Ewigkeit gedauert bis ihr hier wart ! "

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen , wenn ich helfe , eine junge Frau aus den zertrümmerten Resten ihres Wagens zu retten , " Was wäre , wenn es meine Schwester , meine Freundin , meine Frau oder eine Bekannte ist ? Wie werden ihre Eltern reagieren , wenn vor ihrer Tür ein Polizist oder ein Seelsorger steht , der seine Mütze in den Händen hält ? "

Ich wünschte, du könntest wissen , wie es sich anfühlt nach Hause zu kommen , die Familie zu begrüßen , aber nicht das Herz zu haben ihnen zu erzählen , daß ich beinahe von meinem letzten Einsatz nicht zurückgekommen wäre.

Ich wünschte, du könntest dir die physische , emotionale und mentale Belastung von stehen gelassenen Essen, verlorenem Schlaf und verpasster Freizeit vorstellen , zusammen mit all den Tragödien , die meine Augen gesehen haben.

Ich wünschte, du könntest die Kameraden und die Befriedigung , Leben gerettet oder jemandes Eigentum geschützt zu haben , erfahren , da zu sein zur richtigen Zeit , am richtigen Ort , in der Gefahr oder aus der Hektik und dem Chaos heraus Ordnung zu schaffen.

Ich wünschte, du könntest verstehen , wie es ist , einen kleinen Jungen auf deinem Arm zu tragen , der fragt , " Ist meine Mama O.K. ? " , und es ist dir unmöglich , ihm in die Augen zu schauen , ohne daß dir die Tränen in die Augen steigen und du weißt nicht , was du sagen sollst. Oder wie es ist , einen alten Freund zurückzuhalten , der mit ansehen muß , wie sein bester Kumpel in den Rettungswagen getragen wird , und du weißt genau , daß er nicht angeschnallt war.

Solange du dieses Leben nicht durchgemacht hast , wirst du niemals wirklich verstehen oder einschätzen können, wer ich bin , was wir sind oder was uns unsere Arbeit wirklich bedeutet.

Die Feuerwehr kommt... was tun?

(von Michael Kahl)

Die Feuerwehr bekommt einen Einsatz über den so genannten Funkmeldeempfänger (Pieper) übertragen. Die Feuerwehrleute begeben sich zum Gerätehaus und erhalten hier die nötigen Informationen bezüglich des vor ihnen liegenden Einsatzes. Meist sind die Informationen auf einem „Faxvordruck“ der Rettungsleitstelle gesammelt und nur in Stichworten erfasst. Diese „dürftigen“ Informationen werden durch die Führungskräfte verarbeitet und man fährt mit dem dafür vorgesehenen Gerät zum Einsatzort. Am Einsatzort wird sofort mit der Erkundung des Schadenereignisses begonnen, die Fahrzeuge und das Gerät werden geordnet.

Nun kommt es auf die Personen an, die diesen Einsatz der Rettungsleitstelle gemeldet haben. Diese sollten / müssen sich bei dem Einsatzleiter melden.

Unser Einsatzleiter ist durch eine gelbe Funktionsweste gekennzeichnet. Oder aber auch die Zugführer, die als Abschnittsleiter bzw. Einsatzleiter fungieren, sind mit einem roten Rückenschild gekennzeichnet.

Je mehr Informationen diese Feuerwehrleute erhalten umso besser und schneller können geeignete Abwehrmaßnahmen getroffen werden. Je nach Einsatzart gibt es viele wichtige Dinge, die der Einsatzleiter in kürzester Zeit verarbeiten und dann umsetzen muss.

Beispiel: Wohnungsbrand – WOBAN - Stettiner Straße – 2.Obergeschoss!

Diese Informationen erhalten wir im Gerätehaus und werden schon umgesetzt und gewisse Maßnahmen ergriffen.

1.Maßnahme: Menschenleben in Gefahr??? ; Evakuierung??? , Nachalarmierung ??? ; Rettungsdienst??? ... - wir gehen immer von der größtmöglichen Gefahr aus.

Daraus ergibt sich nach der Alarm- und Ausrückordnung für Großfeuer zu verfahren.

An der Einsatzstelle ist es nun von größter Bedeutung mehr Informationen zu erhalten.

Alles andere ergibt sich aus der Erkundung der Feuerwehrkräfte.

In eine Erkundung fallen folgende Punkte:

Lage auf Sicht (erstes Erscheinungsbild auf der Anfahrt und beim Eintreffen)

- Sollte außen schon die Fassade brennen kann evt. nachalarmiert werden.
- Muss eine Evakuierung stattfinden.

Umgehen des Objektes (Eindrücke sammeln über das Ausmaß)

- Sind andere Wohnungen betroffen.
- Ist das Treppenhaus als Fluchtweg betroffen.
- Stellplätze für Leitern o.ä.

Befragung von Personen (wie oben erwähnt, je mehr Informationen desto besser)

- Wo befindet sich die Elektroverteilung
- Welche Art von Heizung ist vorhanden? (Erdas-Heizöl)
- Sind noch Personen/Tiere/Wertgegenstände im Gebäude?
- Etc...

Durchführung eines Schemas über die Gefahren der Einsatzstelle. Also Festlegung des Einsatzschwerpunktes. Hierin werden folgende festgelegte Gefahren gegeneinander abgewogen.

ANGSTREAKTION Betroffene Personen haben Angst und können psychische Probleme bekommen.

AUSBREITUNG Das Feuer kann sich ausbreiten. Der Brandrauch kann sich ausbreiten und andere Verletzen.

ATOMARE Gefahren Nicht zutreffend.

ATEMGIFTE Wichtiger Punkt. Sind vorhanden und müssen minimiert werden.

CHEMISCHE Gefahren Sind vorhanden, aber geringfügig einzuschätzen.

EINSTURZ Ersichtlich nach Größenordnung des Brandes bzw. evt. Explosion.

EXPLOSION Evt. schon passiert, aber meist bei einem Wohnungsbrand

ERKRANKUNG Wichtiger Punkt. Atemgifte und Verletzungen für Personal und Betroffene.

ELEKTRIZITÄT Ist die betroffene Wohneinheit „stromlos“?

Bei Löscharbeiten mit Wasser kann es zu Überleitung auf die vorgehenden Kräfte kommen. Verletzungen/ Tod nicht ausgeschlossen.

Anhand dieser Masse an Informationen wird ein Einsatzablauf festgelegt, welcher über die gesamte Dauer des Einsatzes immer wieder hinterfragt wird, denn Einsatzsituationen können sich sekundlich ändern.

Als erfolgreicher abgearbeiteter Einsatz wird von uns so beschrieben: „keine Verletzten, Schadenausmaß gering, Einsatzkräfte nicht überfordert, Einsatzgerät funktionsfähig!!!“

Zusammengefasst die Aufgaben der Meldenden bzw. Betroffenen:

- Beim Notruf soviel Informationen geben wie möglich
- Einweisung am Einsatzort
- Meldung bei der Einsatzleitung
- Greifbar sein, falls Rückfragen der Einsatzleitung

Dieses Zusammenspiel zwischen Hilfsorganisation und Betroffenen / Meldende ist der Schlüssel zum Erfolg.

Wir wollen ihnen helfen, geben aber zu bedenken, dass auch wir unsere Einsatzkräfte schützen müssen.

**24 Stunden am Tag , 365 Tage im Jahr
unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!
Ihre Feuerwehr!!!**



Fortbildung in Erster Hilfe

Im Frühjahr nutzten die Feuerwehrkameraden die Chance Ihre Kenntnisse in einem Erste Hilfe Kurs unter der Leitung von Michael Mohr zu vertiefen. Die Ausbildung umfasste 16 Stunden auf drei Abende verteilt. Die Ausbildung gliederte sich in Theorie und Praxis, wobei der praktische Teil überwog. Die Jugendwehr nahm ebenfalls die Chance war und besuchte an einem Wochenende einen Erste-Hilfe-Kurs samt aller Jugendwarte. Die Übungen umfassten die Lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort, das Auffinden von bewusstlosen Personen, den Herzinfarkt sowie die neuen Reanimationsrichtlinien. Weiterhin konnten verschiedene Erkrankungen sowie Notfallsituationen geübt werden. Insbesondere die Stabile Seitenlage, Personen mit Verbrennungen, Schlaganfall, Schock, lebensgefährliche Blutungen, Epilepsie, Knochenbrüche, Wirbelsäulenverletzungen, Vergiftungen und Verätzungen.



Ausgebildet für den Fall der Fälle



Auch Führungskräfte bilden sich in EH weiter

Unser Kaufhaus

**GROSSE AUSWAHL
KLEINE PREISE
STARKER SERVICE**

Heiligenhafen

Brückstraße 1-3
Telefon 04362/9078-0
Telefax 04362/9078-99
www.kaufhaus-stolz.com

STOLZ
Unser Kaufhaus.





Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen



**Wir trauern
um unsere im Jahr 2007
verstorbenen Kameraden:**

Löschmeister
Wilhelm Kahl

Kamerad Wilhelm Kahl war 56 Jahre Mitglied der
Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen.

Löschmeister
Heinz Lampel

Kamerad Heinz Lampel war 48 Jahre Mitglied der
Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen.

Löschmeister
Hans Schmütz

Kamerad Hans Schmütz war 37 Jahre Mitglied der
Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen.

Oberlöschmeister
Rolf Fahrenkrog

Kamerad Rolf Fahrenkrog war 26 Jahre Mitglied der
Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen.

Löschmeister
Friedrich Othmer

Der Berufsfeuerwehrmann a.D., Kamerad Friedrich Othmer,
war seit 6 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen

***Wir werden Euch vermissen und
Euch stets ein ehrendes Andenken bewahren.***

Wichtige Erkenntnisse der Feuerwehr aus dem Jahre 2007

(von Michael Kahl)

Mit nunmehr 100 Einsätzen im Jahr 2007 sind bei Einsätzen immer wieder einmal gewisse Dinge aufgetreten, die manchmal hätten vermieden werden können.

- In einem anderen Artikel schon erwähnt sind die schlecht erkennbaren und nicht beleuchteten Hausnummern.
- Darüber hinaus werden kaum Einweiser für die Feuerwehr und Rettungsdienst gestellt, obwohl oftmals genug Personen am Einsatzort sind.
- Rauchmelder sind immer noch nicht der Standard, hier muss etwas geschehen.
- Gasmelder sind sehr rar bei dementsprechenden Heizungsanlagen.
- Durchfahrtsbreiten und Feuerwehrezufahrten sind verstellt bzw. zugeparkt. Wert volle Zeit kann verstreichen.
- Heizungen sind teilweise schlecht gewartet, eine regelmäßige Kontrolle durch Fachleute wäre ratsam.
- Hydrantenhinweisschilder sind in Hecken eingewachsen oder werden versetzt, dieses ist ein immenser Zeitaufwand, wenn dringend Löschwasser benötigt wird.
- Bei Kleinfeyern in Gebäuden sind oftmals die Türen im Gebäude alle offen und der Rauch kann sich ungehindert in alle Gebäudeteile ausbreiten. Bitte halten sie so viele Türen wie möglich geschlossen, dann können Brandausbreitung und Renovierungskosten im Rahmen gehalten werden.
- Feuerlöscher unterstehen in Gebäuden einer 2 jährigen Überprüfung. Es nutzt ihnen nichts, wenn der Löscher nicht gewartet wurde und dann im Ernstfall den Dienst versagt.
- Bei Bränden in Mehrfamilienhäusern, und es kommt zu einer Evakuierung schließen sie bitte ihre Wohnungseingangstür, aber lassen den Schlüssel von außen stecken. Dieses erspart Zeit bei der Überprüfung der Ausbreitung bzw. man kann erkennen, welche Familien schon aus dem Gebäude entfernt sind. Und halten sie sich immer an die Aussagen der Feuerwehr.
- Bei Bränden in Mehrfamilienhäusern, und es wird keine Evakuierung veranlasst, bleiben sie in ihren Wohnungen und halten sich am Balkon oder Fenster auf, um evt. Maßnahmen der Feuerwehr zu verstehen. Es kann durchaus sein, dass das Treppenhaus schon verraucht ist und der Fluchtweg nicht ohne gesundheitliche Bedenken angetreten werden kann.
- Vermeiden sie es den Fahrstuhl bei Bränden in Mehrfamilienhäusern zu benutzen. Bei plötzlichem Stromausfall oder Ausbreitung von Rauch und Feuer, kann dieser den Dienst versagen und durch den Fahrstuhlschacht kann sich eine sog. Schlotwirkung entstehen.

10
G
i
n
t
i
g
e
r
B
e
o
b
a
c
h
t
u
n
g

Fazit dieser kurzen Aufstellung: Maßnahmen und Investitionen für „Kleines Geld“ für mehr Sicherheit.

Qualität ist unser Prinzip:
Für unsere Backwaren verwenden wir das EXTRA-REINE Steinmetzgetreide! Und das schmeckt man!
Genießen Sie unser erstklassiges Sortiment in unserem Café im „Aktiv-Hus“ im Ferienpark.

Besuchen Sie uns: Wir freuen uns auf Sie !

Bäckerei Konditorei Confiserie Café



Bülber

Thulboden 43 - 23774 Heiligenhafen • Tel. 0 43 62 / 13 31
Café im Aktiv-Hus -Ferienpark- Tel. 0 43 62 / 50 29 96

Heisler's Fisch auf jeden Tisch

Heisler's Fisch auf jeden Tisch



Hans-Otto Heisler
Inh. Walter Prinz

Fischhandel und Räucherei
Lieferant sämtlicher
Fischspezialitäten

23774 Heiligenhafen, Bergstraße 7
Telefon 0 43 62 / 22 28

Neues Fahrzeug für die Wehr

(von Stephan Brumm)



Auf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr wurde der lang ersehnte Mannschaftstransportwagen durch den stellv. Bürgermeister Herrn Aschberg übergeben und somit in Dienst gestellt. Er dient dem Gerätetransport, den Fahrten zu Veranstaltungen und Lehrgängen und ermöglicht der Jugendfeuerwehr, den Transport zu Wettkämpfen und Ausflügen. Das Fahrzeug dient nicht als Einsatz- sondern als Arbeitsfahrzeug und verfügt somit über keine Sondersignalanlage.



Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen



Wir sind für SIE da!
24 Stunden am Tag.
7 Tage in der Woche.
365 Tage im Jahr.

Egal, ob Heiligabend, Karfreitag oder Silvester.

Wenn Sie uns brauchen, kommen wir.
Und zwar sofort!



...darum denken bitte auch Sie daran:

Parken Sie Ihr Fahrzeug so, daß Fahrzeuge
der Feuerwehr ungehindert passieren kön-
nen,
denn oft entscheiden Sekunden!

Danke!

28



RICHTER

...willkommen: NEU



Muster-Ausstellung

- ▶ Wand- und Bodenfliesen
- ▶ Naturstein

...erleben Sie die Vielfalt in unserer Ausstellung.

Fragen Sie uns nach Einbau!

- Baustoffe
- Eisenwaren
- Bauelemente
- Holz
- Trockenbau
- Kompaktmarkt

▶ 23774 Heiligenhafen **▶ 23769 Burg/Fehmarn**
Ortmühlenweg 1 b Landkirchener Weg 2
Tel. 0 43 62/90 75-0 Tel. 0 43 71/50 06-0
Fax 0 43 62/90 75-22 Fax 0 43 71/50 06-22

Freecall 0800/7 42 48 37

ACHTUNG !!!
Bitte beachten Sie die
Aussonderungsfristen nach
DIN 23774 bei

Bekleidung - 5 Jahre
Haustextilien - 7 Jahre
Heimtextilien - 10 Jahre

*Sollten Sie diesbezüglich
Fragen haben, beraten wir Sie gern
unverbindlich und kostenlos in
unseren Modeabteilungen, sowie
in unserer Heimtex-Etage im
2. Obergeschoss des Hauptgeschäftes.*

Rohde
Mode in Heiligenhafen

Bevölkerungsschutz

(von Michael Kahl)

Nachrichten über Unfälle und Katastrophen gehören zum täglichen Leben.

Bis Hilfe eintrifft, vergeht jedoch Zeit – wertvolle Zeit, in der es vielleicht auf Minuten ankommt, die über das Leben von Menschen oder den Erhalt von Sachwerten entscheiden. Minuten, in denen jeder von uns auf seine eigenen Fähigkeiten angewiesen sein kann.

**Jeder muss sich fragen: Bin ich vorbereitet?
Kann ich mir und anderen in Notfallsituationen helfen?**

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe setzt sich mit diesen Themen auseinander und hat viele interessante und wichtige Informationen, Broschüren, Downloads erstellt, die jedem Bürger zugänglich sind. Themenbereiche wie: Hochwasser, Sturmfluten, Feuer, Starkregen, Gewitter etc. werden ausführlich beschrieben. Checklisten zur Vorbereitung wurden erstellt, um jedem eine Vorsorge zu ermöglichen.

Unter folgender Internetadresse kann man die Informationen beziehen, die man benötigt.

www.bbk.bund.de

Auch auf der Homepage der Feuerwehr Heiligenhafen ist eine Verlinkung, bzw. auch eine Themenübersicht vorhanden.



**Zimmerei & Holzbau
Gerhard Schwarck**

- Dachkonstruktionen
- Fachwerkbau
- Gauben
- Innenausbau
- Fenster und Türen



Lütjenburger Weg 53a
23774 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62 / 15 74
Fax 88 93

- Volkswagen
- Audi
- Skoda
- Volkswagen-Versicherungsdienst
- Finanzierung
- Leasing

Reparatur-Service
Expresß-Service
Reifen-Service
Zubehör-Service
TÜV-/AU-Service
Original-Teile-Verkauf
Lackierung
Shell-SB-Tankstelle
SB-Autowaschanlage

Heinrich Berg
23758 Oldenburg/H.
Berliner Eck
Telefon (0 43 61) 51 26-0
Telefax (0 43 61) 51 26 26




Einsätze 2007



Ein Feuer bei der Segelschule Bennewitz zerstörte einen Bootsschuppen und mehrere Boote.



Das Restaurant „Möwenblick“ am Steinwarder wurde durch ein Feuer stark beschädigt.



Bei diesem Verkehrsunfall auf der E47 kam für eine junge Frau jede Hilfe zu spät.

Einsätze 2007



Bootsbrand bei der Werft Götsch: schnelles Eingreifen verhinderte Schlimmeres !



Radladerbrand im Neubaugebiet Grauwisch



Feuer in Oldenburg: Wie hier in der Burgtorstrasse sind wir des öfteren zur nachbarlichen Löschhilfe in unseren Nachbargemeinden unterwegs.



Und das Nervigste zum Schluß: Mülleimer- und Papiercontainerbrände bei Tag und bei Nacht - Zeitverschwendung-

Einsätze 2007 FF Heiligenhafen

Januar

01.01.07 03:03 Parkplatz am Kalhofen brennt Baumstumpf
 06.01.07 01:24 Verkehrsunfälle (Rettung von Menschen) E 47 Abfahrt Heiligenhafen Süd, Baustelle Richtung Gremersdorf PKW gegen LKW, mehrere Personen klemmen
 06.01.07 16:32 Brände (Großbrand) Tulendorp, Vollbrand im Obergeschoss
 06.01.07 20:07 Brände (Kleinbrand) Friedrich-Ebert-Straße, Höhe Seestraße
 08.01.07 14:30 Stadtgebiet Heiligenhafen Abbauen der Weihnachtsbeleuchtung
 12.01.07 18:30 Fahrt ins Kriseninterventionszentrum OH
 18.01.07 20:20 Schulstraße Ein Baum auf der Straße
 18.01.07 20:59 Sonstige Hilfeleistung E 47, Aral-Tankstelle, Großenbrode
 18.01.07 22:20 Unwettereinsätze Stadtgebiet Pegelstandkontrolle
 20.01.07 09:50 Fehllarmierungen (Blinder Alarm) Lauritz-Maßmann-Str.
 20.01.07 17:40 Unwettereinsätze Feldstr. Erkundung und Begutachtung
 20.01.07 18:12 Unwettereinsätze (Bäume/Äste beseitigen) Feldstr.
 21.01.07 17:28 Friedrich-Ebert-Str. HiLo in verschlossener Wohnung, Brandgeruch gemeldet,
 23.01.07 19:57 Sonstige Hilfeleistung: Kommunalhafen LEV Vorsorgliche Abschottung einer Abflussleitung
 28.01.07 14:15 Ausströmendes Wasser, Mehrere Kellerräume betroffen

Februar

01.02.07 15:02 Tür öffnen Hansaweg
 01.02.07 15:22 Kleinbrand Neurätjensdorfer Weg, Höhe Regenrückhaltebecken
 Containerbrand
 06.02.07 11:52 Großbrand Burgtorstraße 38, Oldenburg in Holstein Brennt Garage und Mehrfamilienhaus, nachbarsch. Löschhilfe
 14.02.07 00:18 Mittelbrand Segelschule Bennewitz, Am Ufer
 20.02.07 09:43 Stoffe beseitigen (Öl auf Gewässern beseitigen) Kommunalhafen
 21.02.07 08:45 Vorbeugender Brandschutz (Brandschutzerziehung) 23 Kinder, 1 Lehrerin, Theodor-Storm-Schule
 26.02.07 09:00 Vorbeugender Brandschutz (Brandschutzerziehung) 19 Kinder, 3 Erzieher, Arche-Noah KiGa

März

07.03.07 15:00 Vorbeugender Brandschutz (Brandschutzunterweisung) Gemeindehaus Thulboden 50 Senioren, Pastor Zengel
 09.03.07 02:36 Tür öffnen Eichholzweg 8b Tür wurde durch Eigentümer geöffnet!
 16.03.07 13:30 Vorbeugender Brandschutz (Brandschutzerziehung) Feuerwehrhaus 14 Kinder, 3 Erzieher
 20.03.07 18:19 Kleinbrand Röschkamp 20
 21.03.07 09:30 Vorbeugender Brandschutz Arid-Hus, An der E47 28 Bewohner, 10 Mitarbeiter
 25.03.07 04:39 Fehllarmierungen (Blinder Alarm) Lütjenburger Weg 40 durch RlSt abgebrochen

April

03.04.07 20:05 Fehllarmierungen (Blinder Alarm) Rauher Berg 22 Grillen auf dem Balkon eines EFH
 07.04.07 09:00 Vorbeugender Brandschutz Yacht- und Charterzentrum 14 Segelschüler erhielten Brandschutzunterweisung
 09.04.07 14:11 Tür öffnen Lütjenburger weg Amtshilfe
 13.04.07 16:23 Fehllarmierungen (Blinder Alarm) Sundweg 2a durch RlSt abgebrochen
 13.04.07 20:09 Stoffe beseitigen Yachthafen HVB Steg 6 - 9
 16.04.07 19:07 Stoffe beseitigen Yachthafen HVB Steg 9-11 nicht bekämpfungswürdig
 16.04.07 20:55 Verkehrsunfälle E47 Großenbrode-Heiligenhafen Nord
 21.04.07 15:00 Vorbeugender Brandschutz Feuerwehrhaus 12 Personen der Kyffhäuser-Kameradschaft
 26.04.07 13:21 Tür öffnen Kirchhofstraße keine Person in Wohnung vorgefunden
 28.04.07 10:30 Vorbeugender Brandschutz mit Sicherheitstraining für 16 Segler
 30.04.07 21:34 Kleinbrand Nordweide Richtung FZ 4 nichtangemeldete Holzfeuer, beaufsichtigt!
 30.04.07 21:54 Fehllarmierungen (Brandmeldeanlagen) Aktiv-Hus nach Wartungsarbeiten!

Mai

03.05.07 16:45 Vorbeugender Brandschutz Feuerwehrhaus Fachklinik 14 Segler der Fa. Well-Sailing
 03.05.07 18:53 Kleinbrand Theodor-Körner-Str.
 05.05.07 14:19 Stoffe beseitigen Kommunalhafen
 Bei Spülarbeiten traten Öle und Betriebsstoffe aus einem Schiff aus
 05.05.07 20:28 Brände K 42 Heiligenhafen-Dazendorf
 Lagerfeuer flammt immer wieder auf
 17.05.07 19:30 Menschen in Not Hauptbadstrand DLRG Station 2 Surfer in Seenot
 18.05.07 18:40 Kleinbrand Lütjenburger Weg, Ortsausgang Heiligenhafen Motorroller brennt im Wäldchen

20.05.07 21:21 Fehllarmierungen (Brandmeldeanlagen) Aktiv-Hus, Ferienpark
 Brandmeldeanlage hat ausgelöst
 22.05.07 17:42 Stoffe beseitigen Kommunalhafen Übertankung eines Schiffes
 25.05.07 00:54 Kleinbrand Königsbergerstr.

Juni

16.06.07 15:11 Stoffe beseitigen Kommunalhafen
 17.06.07 13:55 Sonstige Hilfeleistung Sundweg 2a Tragehilfe für den Rettungsdienst Ostholstein
 23.06.07 20:30 Tiereinsätze Weidestraße 12d
 24.06.07 15:40 Tür öffnen Stettiner Str. Tür zugefallen - Herd an

Juli

01.07.07 18:41 Kleinbrand Am Kalkofen (Parkplatz, Bürgerhaus) Schnellangriff, wechsel mit Schaumpistole
 12.07.07 08:30 Vorbeugender Brandschutz Feuerwehrhaus/Übungsplatz

Impressum:

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen
 Wehrführer Stephan Brumm
 Rubinstraße 31
 23774 Heiligenhafen

Organisation und Koordination
 Michael Kahl

Gestaltung und Redaktion:

Michael Kahl, Tel.: 04362 / 90 41 15
 eMail: kahl112@alice-dsl.net
 Thomas Maaß, Tel.: 04362 / 88 69
 eMail: thomasmaass@t-online.de

Anzeigenannahme

Peter Tost
 Klaus Kuhlrig

Anzeigengestaltung:

Fa. Eggers und
 Thomas Maaß

Redaktionelle Mitarbeit:

Michael Kahl, Michael Hasselmann, Stephan Brumm, Olaf Heisler, Markus Dcinzuck, Heiko Haase, Lea Böttcher, Marc Wegener, Heiko Nissen, Bernd Ossenbrüggen, u. a.

Druck und
 Verarbeitung:
 Auflage: 1000 Stück
 Druckerei EGGERS
 Dührenkamp 1
 23774 Heiligenhafen
 Tel.: 04362 / 90230

Kostenlose und unverbindliche Beratung

- auch am Abend und bei Ihnen zu Hause -

J. J. Schumann GmbH
 Meisterbetrieb seit 1875



Schlamerstraße 15 · 23774 Heiligenhafen
 Tel. 0 43 62 / 13 49 · Fax 0 43 62 / 54 95

Service@J-J-Schuemann.de
 www.J-J-Schuemann.de

Sie kommen zu uns,
 indem Sie vom
 Binnenseeparkplatz
 hinauf in Richtung
 Marktplatz laufen.

Sanitär- Gas- Öl- & Solar- Heizung

Fachklinik 17 Kinder, 1 Lehrkraft
 18.07.07 05:37 Großbrand Diskothek Silo, Oldenburg
 Atemschutzunterstützung angefordert
 28.07.07 02:15 Tür öffnen vermutlich Suizid in verschlossener Wohnung
 30.07.07 23:02 Sonstige Hilfeleistung Hohes Ufer, Heiligenhafen
 Person ist von Steilküste gesprungen, Polizei vor Ort

August

10.08.07 18:44 Sonstige Hilfeleistung Stadt Fehmarn OT Landkirchen, Süssau
 Bildung einer Abschnittsleitung während der Unwettereinsätze
 10.08.07 18:54 Stoffe beseitigen Staberdorf, Ferienresidenz
 10.08.07 18:54 Stoffe beseitigen Katharinenhof, Haus
 10.08.07 18:54 Stoffe beseitigen Staberhuk, Bundeswehrgelände
 11.08.07 11:26 Unwettereinsätze Lütjenbrode, Holländerweg
 11.08.07 11:26 Unwettereinsätze Lütjenbrode, Bahnhofstraße
 11.08.07 11:26 Sonstige Hilfeleistung Lensahn Unterstützung Kater OH 2
 11.08.07 13:28 Unwettereinsätze Lütjenbrode, Umspannwerk der EON-HANSE

12.08.07 07:54 Sonstige Hilfeleistung Dahme
 13.08.07 04:30 Unwettereinsätze Dahme Ablösung vorh. Einsatzkräfte
 16.08.07 22:55 Sonstige Hilfeleistung Grauwisch Benzingeruch in der Wohnung wahrgenommen
 24.08.07 10:30 Stoffe beseitigen Kommunalhafen
 31.08.07 23:22 Sonstige Hilfeleistung Hafenstraße Belüftung Wohnhaus

September

03.09.07 18:08 Fehlalarmierungen Am Steinwarder, Höhe Turm 7
 Kitesurfer hilflos im Wasser
 07.09.07 14:22 Kleinbrand Großenbrode/ Südstrand/Bungalow Sanddorn durch FF Großenbrode abgebrochen!
 15.09.07 01:25 Fehlalarmierungen Aktiv-Hus Einsatz durch RLST abgebrochen!
 15.09.07 07:00 Stoffe beseitigen Travemünde Übung Öl - Lübeck 2007
 15.09.07 10:30 Vorbeugender Brandschutz ehem. Ex-Platz Ameos Psycharium-Gruppe 10 Segler, Well-Sailing
 19.09.07 17:00 Vorbeugender Brandschutz Ex-Platz Ameos Psycharium-Gruppe
 9 Segler, Well-Sailing
 29.09.07 14:03 Vorbeugender Brandschutz Wilhelmsplatz
 Jahresabschlussübung

Oktober

01.10.07 09:00 Kommunalhafenabsorbierende Ölschlängel eingeholt
 01.10.07 22:37 Kleinbrand Buhmannskamp Rauchentwicklung im Kellergeschoss
 15.10.07 23:09 Fehlalarmierungen (Böswilliger Alarm) Röschkamp kein Feuer, da mutwilliger Fehlalarm
 17.10.07 01:38 Mittelbrand Steinwarder Restaurant Möwenblick
 17.10.07 14:12 Sonstige Hilfeleistung Steinwarder Restaurant Möwenblick Unterstützung der Kripo, Brandursachenermittlung
 22.10.07 11:40 Sonstige Hilfeleistung Am Steinwarder, Rest. Möwenblick Amtshilfe für Kriminalpolizei

November

02.11.07 08:45 Vorbeugender Brandschutz Feuerwehrhaus
 2 Erzieherinnen und 11 Kinder
 09.11.07 09:00 Vorbeugender Brandschutz Feuerwehrhaus
 2 Erzieherinnen und 21 Kinder
 10.11.07 08:51 Stoffe beseitigen Fährbahnhof Puttgarden
 UN 1049, 368 Flaschen, Leitungsdefekt an einem Flaschenbündel
 11.11.07 18:08 Sonstige Hilfeleistung Wandelwitz Drehleitereinsatz / Personrett.



www.feuerwehr-heiligenhafen.de

15.11.07 16:53 Stoffe beseitigen Thulboden
 20.11.07 13:17 Tiereinsätze Röschkamp 18
 21.11.07 17:01 Stoffe beseitigen (Öl auf Gewässern beseitigen) Kommunalhafen
 24.11.07 02:52 Sonstige Hilfeleistung Lerchenstraße Tragehilfe für den Rettungsdienst OH
 24.11.07 05:20 Mittelbrand Yachthafenstraße
 Brennt Fischereilagerschuppen auf Netzplatz
 27.11.07 21:48 Kleinbrand Grauwisch/Rubinstraße Brennt Radlader
Dezember
 03.12.07 07:30 Vorbeugender Brandschutz Feuerwehrhaus
 23 Kinder, 1 Lehrerin
 08.12.07 13:57 Sonstige Hilfeleistung Am Gallenkamp Tür öffnen
 09.12.07 01:18 Großbrand Kapitän-Nissen-Straße / Götsch Werft
 Es brennen mehrere Yachten auf Trailer im Freilager
 13.12.07 19:20 Sonstige Hilfeleistung Charlotte-Niese-Str., OT Burg, Fehmarn
 14.12.07 16:26 Kleinbrand Neuratzjensdorfer Weg
 Brennt Essen in der Pfanne auf dem Herd
 16.12.07 23:46 Kleinbrand Friedrich-Ebert-Straße Ecke Seestraße
 Containerbrand
 17.12.07 07:35 Brände Friedrich-Ebert-Straße Ecke Seestraße
Containerbrand
 19.12.07 16:25 Verkehrsunfälle Bahnstrecke Lübeck-Puttgarden Höhe Neukirchen
 Person vom Zug erfasst, Streckenkilometer 62,3 - 68,0
 22.12.07 19:29 Kleinbrand Strandhosen Schornsteinbrand
 31.12.07 18:13 Kleinbrand Friedrich-Ebert-Str./Ecke Seestraße
 Containerbrand
 31.12.07 19:50 Kleinbrand Eichholzweg / Seestraße
 31.12.07 19:59 Kleinbrand Grauwisch Kübelspritze
 Einsätze insgesamt: 106

Sich mal 'was Außergewöhnliches gönnen...

Die Fachgeschäfte für Uhren und Schmuck
 In Burg und Heiligenhafen

www.schmuckschmidt.com

BOCCIA **PANDORA**
FESTINA **LOTUS**
ESPRIT **FOSSIL**
NOMINATION **JOOP!**
CANDINO **SKAGEN**

Burg - Am Markt 18
 23769 Fehmarn
 Telefon (0 43 71) 67 90

Bergstraße 17
 23774 Heiligenhafen
 Telefon (0 43 62) 16 00

!!! Danke !!!

Auch dieses Jahr sagen wir DANKE an alle . . .

- die im Jahr 2007 zu uns gehalten haben
 - die uns mit Spenden bedacht haben
 - die mal tags mal nachts unseren Lärm ausgehalten haben
 - die uns bei unseren Festen besucht haben
 - die immer ein offenes Ohr für uns haben
 - Freunde und Familien, die oftmals zurückstecken müssen
- Arbeitgeber, die immer Verständnis für uns zeigen
- Stadtvertreter: „Wir wissen auch, dass gespart werden muss!“



**Blumenhaus
Arlt**

Gartenbaubetrieb - Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei - Floristik aller Art

23774 Heiligenhafen Tel.: 04362 / 1866
Fr.- Ebert Straße 43 Fax: 04362 / 8935



**bft-Tankstelle
ERHARD KIEHL**

Wagenpflege
Reifendienst
Schnellwaschanlage



Bergstraße 41 – 23774 Heiligenhafen Telefon (0 43 62) 89 45

Beitrittserklärung für fördernde Mitglieder

Bitte abgeben oder schicken an die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen,
z. H. Kassenwart H. H. Bahr, Achterstraße 2 b, 23774 Heiligenhafen.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als förderndes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen. Der Mindestbeitrag hierfür beträgt 15,- Euro pro Jahr.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Plz/Ort: _____

Telefon: _____

Den jährlichen Beitrag von _____ Euro zahle ich:

per Überweisung/Dauerauftrag auf das Konto der Feuerwehr bei der Sparkasse
Konto-Nr.: 71.247.035 BLZ: 213.522.40

per Einzugsermächtigung über einen Betrag von _____ Euro von meinem Konto

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____ Bank: _____

Heiligenhafen, den _____ , _____
(Datum) (Unterschrift)



Spass-Ecke



Viele Häuptlinge - wenig Indianer

*Und schlagen die Flammen zum Himmel empor,
dann hält jeder Ausschau nach Gott und der Feuerwehr...
und ist erloschen das Flammenmeer vergisst du
Gott und die Feuerwehr!!!!*



Jeder Löschversuch zählt



Feuerwehrtechnik die begeistert

**...und Gott fragte die Steine:
„Wollt Ihr Feuerwehrmänner werden?“
Darauf antworteten die Steine:
„NEIN, DAFÜR SIND WIR NICHT HART GENUG!!!“**



Unser soziales Engagement.
Gut für die Menschen.
Gut für Holstein.



Sparkasse
Holstein

Die Sparkasse Holstein übernimmt Verantwortung. Sie engagiert sich seit jeher für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben in der Region von Hamburg bis Fehmarn. "Gutes zu tun ..." ist für die Sparkasse neben dem eigentlichen Bankgeschäft ein Teil des öffentlichen Auftrags und gehört damit zum Selbstverständnis unseres täglichen Handelns. Die Bausteine unseres gemeinnützigen Engagements sind in erster Linie Stiftungen, Spenden und Sponsoring. Gut für die Menschen, gut für Holstein. **Ihre Ziele – ganz nah.**